

# FC Eilenburg braucht Sieg und Schützenhilfe

## Fußball-Oberligist steht vor letztem Heimspiel / Anpfiff im Ilburg-Stadion am Sonntag um 14 Uhr

Von SUSAN STEPHAN

**Eilenburg. Die Oberliga-Fußballer des FC Eilenburg (FCE) bestreiten am Sonntag ihr letztes Heimspiel der Saison. Zu Gast im Ilburg-Stadion ist ab 14 Uhr der Tabellenzweite der VfB Auerbach.**

Wird es der bitterste Moment in der Vereinsgeschichte des FC Eilenburg oder lediglich die Humungusflamme weiter? Am Sonntagmittag wissen die Fans und Anhänger der Muldecker mehr. Der FCE muss gegen Aufstiegs-kandidat VfB Auerbach seine Hausaufgaben erledigen (das heißt drei Punkte einfahren) und das noch gespart zur Konkurrenz schauen: Wolfen darf nicht gegen Budissa Bautzen gewinnen, Er-



furt II nicht gegen den VfB Pöbnick. „Wir glauben daran, dass kein Verein die Punkte freiwillig ver-schenkt und wir es noch lösen können. Die Bundesliga hat es ja gerade wieder ge-zeigt. Cottbus war schon totgesagt und ist wieder aufgestanden“, versucht Trainer Carsten Hänzel Optimismus zu verbreiten. Das 0:0 zuletzt gegen den VfB Pöbnick sei zwar im Abstiegskampf zu wenig gewesen, gebe aber dennoch Auftrieb. „Wir haben seit Ewigkeiten mal wieder hinten zu null gespielt. Auch gegen Auerbach brauchen wir eine

verlässliche Abwehr und vorn etwas mehr Glück“, so Hänzel. Er will den Vogtländern den Aufstiegsbraten vermessen. Sollte Eilenburg tatsächlich gewinnen und der ZFC Meuselwitz zeitgleich gegen Schlusssicht 1. FC Magdeburger erfolgreich sein, wäre der Regionalliga-Traum für den VfB Geplatz und der ZFC mit den Ex-Eilenburgern Sebastian Gasch und Daniel Ferl aufgestiegen.

Doch Hänzel weiß um die Schwere der Aufgabe: „Auerbach ist das beste Beispiel für kontinuierliche Arbeit. Vor drei Jahren waren sie beinahe abgestiegen. Trotzdem haben sie Ruhe bewahrt, gemacht und nun ernten sie den Erfolg ihrer Arbeit.“ Der VfB ist eingesperrt, hat Routiniers wie Steve Gorschinek in seinen Reihen, aber auch

brandgefährliche und pfeilschnelle junge Akteure. Mit Carsten Pfoh (zehn Saisontore) läuft ein treffsicherer Stürmer auf, der beim 2:0 im Hinspiel die Führung besorgt hatte.

Damals war der FCE gänzlich chancenlos. Mit den Heim-Fans im Rücken soll der Spieltag am Sonntag umgedreht und danach gefeiert werden. Nach dem Spiel findet ein Fanfest statt. Für alle treuen Anhänger spendiert der Verein ein Fass Freibier. Hoffentlich wird es kein „Frust-Trinken“.

Personell verändert sich beim FCE nicht all zu viel. Felix Preußner ist nach

seiner Gelb-Roten Karte für das brisante Duell gesperrt. Dafür dürfte Mirko Dietrich, der nach seiner Einwechslung in Pöbnick besonders positiv auffiel, ins Team rutschen.

Fehlen wird hingegen wohl weiterhin Benjamin Wagner. Er laboriert an einer Innenbanddehnung im Knie.

Ehe es jedoch sportlich wird, findet am heutigen Abend ab 18 Uhr im Container im Ilburg-Stadion eine Mitgliederversammlung statt. Nachdem der alte Vereinsboss Wolfgang Patitz zurückgetreten ist (wir berichteten), wird der neue Präsident gewählt.

## Handball Manuel Röttig verlässt Concordia



**Delitzsch.** Manuel Röttig wird in der kommenden Saison nicht mehr für den Zweitligisten Concordia Delitzsch im Tor stehen. Der 23-jährige Handballer, der seit 2005 in der Oberliga spielt, wechselt am 1. Juli zum Regionalligisten VfB Leipzig. In der Halle in der Brüderstraße wird er künftig unter der Regie von Trainer Jens Große auflaufen. Die Kontakte zum Leipziger Klub entstanden über Danny Trolldenier, der DfHK-Rückraumspieler, der mit dem Schlussmann einst gemeinsam in Delitzscher Juniorteam spielte, wechselt ebenfalls zum VfB.

Röttig hatte in der vergangenen Zweitliga-Spielzeit nur wenig Einsatzzeiten erhalten und blieb stets die Nummer zwei hinter Gabor Pulay. „Mal fünf Minuten, mal zehn Minuten, mal ein Siebenmeter. Das ist mir zu wenig“, sagt der 87-Kilo-Mann. Er habe nicht zugehen können, was in ihm steckt. Concordia-Trainer Uwe Jungemann hatte dem angehenden Zerspanungsmechaniker (Lehre in Bad Driben) auch für die folgende Saison keine Aussichten auf mehr Spielzeit gegeben. „Ich bin Sportler. Ich will etwas leisten. Ich will spielen und nicht nur auf der Bank sitzen“, begründet der gebürtige Lokauer (bei Götzitz) seinen Transfer. Er sieht den Gang in Liga drei nicht als Rückschritt. „Für mich ist der VfB ein Reiz. Denn dort bin ich die Nummer eins.“

Röttig blickt dennoch positiv zurück. „Ich habe in Delitzsch viel gelernt und sehr viele Erfahrungen gesammelt.“ Die kann er auch in Leipzig gut gebrauchen. Die soeben abgeschlossene Saison der VfB-Handballer zählt mit zwei Pokalsiegen und der Meister-schaft zwar zu einer der erfolgreichsten der langen Vereinsgeschichte. Bei der Rückkehr in die Regionalliga nach zwei Oberliga-Jahren steht nun jedoch vor allem der Klassenerhalt im Mittelpunkt. Ab 2010/11 werden die fünf Regionalligen auf vier Spielklassen zusammengelagert, die Anzahl der Teams von 80 auf 64 reduziert. Keine leichte Aufgabe. Denn mindestens Platz zehn sollte anvisiert werden. Auf einen bekannten Gegner zumindest wird Röttig auch in der kommenden Saison treffen: Zweitliga-Absteiger Oßersheim/Schwetzingen tritt künftig ebenfalls in der äußerst stark eingeschätzten Südstaffel an. **Daniel Kaiser**

## SG Zschortau D-Jugend kickt um den Pokal

**Zschortau (bly).** Zum Sportfest laden die Mitglieder der Sportgemeinschaft Zschortau am Sonntagabend auf die Rudolf-Gerhardt-Sportanlage. Bereits 9:30 Uhr startet das sportliche Feiertagsspektakel mit dem offiziellen Delitzscher Kreispokalturnier der D-Jugend. Neun Teams werden im Rennen um den Pott auf Grün gehen. Im Anschluss (13 Uhr) legt die F-Jugend nach. Nur eine Stunde später wird der Schüler-Kreismeister aus dem Jahre 1969 die Toppfen schnüren. Zur selben Zeit beginnt das Volleyball-Turnier der Frauen. 16 Uhr kicken die Alten Herren. Wer sich auf dem Platz bis dahin noch nicht ausgetobt hat, kann ab 20 Uhr das Tanzbein schwingen. Die Spezi Disko sorgt für die Takte. Der Eintritt ist frei. Des Weiteren können die Kinder auf der Hüpfburg hupsen. Zudem werden zahlreiche Preise beim Bowling. Neben dem Wärschen vom Grill gibt es Bärchenfisch aber auch Deftiges aus der Gulaschkanone. **SKAT**

Maiturnier in Tiefsele	
1. Günter Geißler	2153 Spielpunkte
2. Siegfried Kulan	2069
3. Hans Ulrich Baltz	1956
4. Karl-Heinz Theuring	1888
5. Mario Meyerhofer	1856
6. Matthias Möhrstedt	1788
7. Fritz Rojacher	1781

Maiturnier der Bad Dübener Stadtmeisterschaft	
1. Kurt Nietzelt	1585 Spielpunkte
2. Frank Nünberger	1460
3. Lothar Klein	1442
4. Reiner Burkhardt	1400
5. Wolfgang Krämer	1383
6. Volker Breiner	1553

**Die nächsten Termine:**  
**Pfingstsonntag, 9. Juni:** Turnier im Delitzscher Rosenthal, zur selben Zeit lädt der Skatclub Eilenburg ein in die Gaststätte Kugelfang (ausgetragen wird dort eine Serie zu 60 Spielen).  
**10. Juni:** In Bad Dübener steigt die nächste Runde zur Stadtmeisterschaft in der Gaststätte „Zur Kugelbahn“.  
**12. Juni:** In Tiefsele werden die Karten zum Juni-Turnier (Fleischerstuben Gräfe) neu gemischt.

## Tennis Herrenreserve schafft Vorentscheidung

**Delitzsch (ab).** Für viele Teams des Delitzscher Tennis-Clubs (DTC) stand mit dem Himmelfahrtstag und dem vergangenen Wochenende ein Doppelspieltag auf dem Plan. Bereits am Donnerstag feierten die erste Herrenmannschaft sowie das erste und zweite Herren-Team (Altersklasse U40) Siege in ihren Spielklassen.

Am Sonnabend landete die zweite Herrenriege im Kreisligaspieltag gegen TC Markranstädt einen vorentscheidenden 5:4-Sieg. Die Delitzscher führen als Tabellenführer zum direkten Verfolger, der als einziger Verein im Bezirk Leipzig seine Punktspiele auf Kunstrasen durchführt. Doch die sandplatzbewohnten Delitzscher brauchten nicht lange, um sich auf den neuen Belag einzustellen. Nach einem 3:3-Zwischenstand in den Einzel schafften Willy Wackernagel, Philipp Pigors, Stefan Reiche, Thomas Ronzberger, Jens Lersow und Clemens Höhne die zwei spieltageentscheidenden Doppelspiele. So mit könnte sich die Mannschaft in den verbleibenden zwei Begegnungen gegen Krotzitz und Schkeutitz sogar eine Niederlage im Aufstiegsrennen leisten. Zu den weiteren Siegen des Wochenendes zählten auch die erste Herrenmannschaft (Altersklasse U50), das zweite Herren-Team (AK 60) und die gemischte U12-Riege.



Die Eilenburgerin Janette Junge siegt beim Kraftdreikampf. Foto: Alexander Bley

## 16 sächsische Rekorde purzeln im Bürgerhaus

### Drei Eilenburger Junioren sind bei Landesmeisterschaft im Kraftdreikampf erfolgreich

**Eilenburg.** Auch bei der Jugend dürfen sie nicht fehlen, die scharfsten Töchen aus den Boxen, die immer dann aufplatzend zappeln, wenn der Herr oder die Dame an die Handeltange tritt. Im Eilenburger Bürgerhaus, dass sich langsam zum Wettkampfmekka der Kraftdreikämpfer mausert, trafen sich kürzlich die Junioren und Juniorinnen zum sächsischen Vergleich ihres Könnens. 30 junge Kraftpakete aus zehn Vereinen waren gekommen, um in den jeweiligen Gewichtsklassen die Krone des Sächsischen Verbandes für Gewichtheben, Kraftdreikampf und Fitness zu entführen. Darunter waren auch drei Kraft- und Fitnessfreies, die vom Eilenburger Marcel Mette angeleitet wurden. „Leider nur drei“, sagte Mette, der auf Stephan Strauß verzichten musste. „Paul“ schonte sich für seinen großen Auftritt in einer Woche bei der Europameisterschaft.

Dennoch war das Team des hiesigen Kraft- und Fitnessvereins gut aufgestellt.

Vincent Curth, Janette Junge und Florian Hager holten in ihren Klassen die sächsischen Kronen. Die 22-jährige Hager und Junge starteten, obwohl sie am kommenden Wochenende bei der Amateur-Europameisterschaft in Herzberg starten. Während die Eilenburgerin im Kniebeugen und Bankdrücken fast an ihre Bestwerte heran kam, übertraf sie diese sogar beim Kreuzheben.

Hager dagegen absolvierte lediglich ein besseres Training sparte Körner. Mit angezogener Handbremse und ohne Ausrüstung“, sagte der gebürtige Leipziger zu Tisch bei Kartoffelsalat und Bockwurst. Er verzichtete bei all seinen Versuchen auf das knallgelbe und muskelaufbauende Bankdrück-Shirt, auf Kniebandagen und seinen Anzug beim Kreuzheben, hievte aber dennoch insgesamt 500 Kilogramm in die Höhe beziehungsweise in die Knie.

„Die Ausrüstung schafft ganz schön, das geht sonst an die Substanz“, erklärte der Industriemechaniker. Allein beim Kniebeugen konnte er gut 50 Kilo weglassen, beim Bankdrücken 30 Kilo und beim Kreuzheben 25 Kilo. Nachdem Hager im vergangenen Jahr Vize-Sachsenmeister im Dreikampf wurde, reichte es in diesem Jahr für den Platz an der Spitze. „Ich erhoffte mir in Herzberg schon eine Medaille, aber was es wird, kann man vorher nie sagen“, sagte er in Bezug auf die Amateur-EM.

Was Vincent Curth an der Handeltange zeigte, ließ Trainer Mette besonders erstrahlen. Der 18-jährige verbesserte die sächsische Marke gleich dreimal. Beim Kniebeugen schaffte er 195, 5 Kilo, auf der Bank reichte er 125 Kilo flüssig in die Höhe. Mit den 230 Kilo, die er vom Boden hob, kam er auf eine totale Leistung von 550, 5 Kilo. Neben dem Sieg in

seiner Gewichtsklasse wurde der Eilenburger, wie schon im Vorjahr, als bester Jugendstarter geehrt.

Gleich 16 Mal purzelten die Rekorde im Eilenburger Bürgerhaus. Einen der 15 Jahre Bestand hatte, knackte Christian Schreiber im Kreuzheben der Klasse bis 90 Kilo. Im Kreuzheben hob und senkte er mörderische 282,5 Kilogramm. Benjamin Loeper ging mit sage und schreibe 340 Kilo in die Knie. In der 125-Kilo-Klasse gewann der Hausdorfer souverän. Das freute auch Bernd Grabsch, den Sportkoordinator des sächsischen Verbandes, der als Juror fungierte und mit dem weißen und roten Fähnchen den Versuch glütig oder unglütig gab. „Kraftdreikampf ist eine sehr anspruchsvolle und vielseitige Disziplin, die viele Muskelgruppen trainiert“, sagte der Dresdener, „das muss entsprechend trainiert werden. Besonders da ist die Leipziger Region, neben dem Erzgebirgsraum, eine starke Ecke.“ **Alexander Bley**

## Sportfische klettern in Bautzen auf Rang sieben

### Judo-Landesliga: Delitzscher Heimkampf am 28. Juni

**Bautzen (M. E.).** Die Männermannschaft der Delitzscher Sportfische konnte am vergangenen Wochenende zwei wichtige Punkte in der Judo-Landesliga einfahren. Zum dritten Kampftag empfingen die Gastgeber aus Bautzen neben den Lobersdättern die Gäste aus Rodewisch. In der ersten Begegnung trafen die Delitzscher auf den JV Ippon Rodewisch. Am Ende mussten sich die Sportfische mit 1:6 Punkten geschlagen geben. Lediglich der Gaststar Alexander Töpel konnte für den Ehrenpunkt sorgen. Rodewisch setzte sich im Folgekampf auch gegen den CPSC Bautzen durch.

Der Auftakt im Duell gegen Bautzen begann für die Delitzscher verbündungs-

voll. Der für Delitzsch startende Tauchera Thomas Seyring (Gewichtsklasse bis 60 Kilogramm) sorgte mit einer Bilderbuch-Seoi-Nage (Schulterwurf) für den wichtigen Aufstiegsplatz. In der Gewichtsklasse über 100 Kilogramm baute Mathias Grote durch Harai-Goshi (Hüftwurf) den Vorsprung auf 2:0 aus. Da die Gewichtsklasse bis 66 Kilogramm nicht besetzt werden konnte und Töpel nach einem sehr hart geführten Kampf die Punkte abgeben musste, lag es an den restlichen Kämpfern, die nötigen zwei Siege einzufahren. Im Folgekampf standen sich in der Gewichtsklasse bis 100 Kilogramm Stephan Friedrich und Tobias Drescher gegenüber, wobei sich der Eilenburger Friedrich mit einem Schultwurf durchsetzen konnte. Für den entscheidenden Siegpunkt sorgte David Hoppe (bis 81 Kilogramm). Im letzten Kampf hiefte Sören Günther den Vorsprung auf 5:2 Punkte auszubauen können. Dies war ihm an diesem Tag nicht vergönnt.

Insgesamt stehen die Delitzscher nun auf dem siebten Tabellenplatz und können beruhigt den Heim-Kämpfen in Delitzsch am 28. Juni entgegengehen. Dort werden die Teams aus Chemnitz (momentan Rang eins) und Badegberg (dritter Platz) bei den Lobersdättern antreten.

## Masters holen Medaillen in Gera

### Eilenburger schwimmen bei Drei-Länder-Meisterschaft

**Gera (K. N.).** Im Hofwiesensbad in Gera fanden kürzlich die Offenen Dreiländer-Masters-Meisterschaften der Landesverbände Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt statt. Hinzu kamen Gaststarter aus Berlin und Bayern, so dass sich rund 300 Schwimmer im Alter zwischen 20 und 87 Jahren aus 51 Vereinen in Einzel- und Staffelschwimmen bei rund 1000 Starts im sportlichen Wetstreit maßen.

Fünf Eilenburger Masters stellten sich dieser Herausforderung. Dirk Schurmpf, Tilo Niedermann, Uwe Ramsch (alle AK 40-44) und Gerhard Brandstatter (AK 50-54) und sowie Kathrin Niedermann (AK 35-39)

wollten in zwei Staffeln sowie zehn Einzelstarts die Stadt Eilenburg und ihren Verein SV Lok bestmöglich vertreten.

Der erste Wettkampf für die Männer war über viermal 50 Meter Lagen. Dort holten sich die Muldestädter die Silbermedaille in der Gesamtwertung der Veranstaltung und wurden damit sächsischer Vizemeister. Bei den Einzelstarts versuchte sich Brandstatter über 50 Meter Rücken und 50 Meter Lagen und landete auf Rang drei und Brustschwimmer Schurmpf er schwamm insgesamt vier Silbermedaillen. Kathrin Niedermann holte sich auf den Strecken 50 Meter Freistil und 50 Meter Rücken zwei sächsische Landesmeistertitel. Ihr Mann Tilo siegte über 50 Meter Rücken und landete bei den 200 Metern Lagen auf Bronze.

Die viermal 50 Meter Kraulstaffel war für die Mannschaft der Höhepunkte. Als Drittschnellste in der Altersklasse 160-199 Jahre gemeldet, wurde es ein extrem spannendes Rennen um den Sieg. Unter Aufbruch aller Kräfte führten die Eilenburger Männer und mussten sich erst in einem Herzschlagfinale den Kameraden mit einer knappen halben Sekunde geschlagen geben. **Alexander Bley**



Die Masters der Eilenburger Schwimmer gehen in Gera auf die Bahnen.



Die Delitzscher Männermannschaft der Sportfische holt gegen Bautzen zwei wichtige Punkte.

## Fußball-Kreisliga C Ferdini schießt Concordia aus dem Rennen

**Kreisgebiet (M. O.).** Union 47 Zschernitz ist zumindest im Kreis wieder zweitklassig. Das Fußball-Team feierte am vergangenen Wochenende den Aufstieg aus der C- in die B-Liga mit den Fans geföhrlt. Dieser ist ihnen nun zwei Spielstage vor Saisonende auch rechnerisch nicht mehr zu nehmen. Mit 52 Zählern stehen sie deutlich an der Spitze. Schenkberg folgt mit 44 Punkten. Gegen die immer mitspielenden Gäste aus Peitz gelang ein Kantersieg. Die Unioner kommen ihrem 100-Tore-Saisonziel damit immer näher. Zwei Tage vor Spielende verbrachten sie bereits 97 Treffer. Das macht durchschnittlich 4,85 Treffer pro Spiel. Bereits gegen die SG hatten die Unioner die 100er-Marke erreichen können, doch der Peitzscher Keeper Thomas Herzog wusste dies zu verhindern.

Bei hohen Temperaturen zogen die Gastgeber ein tolles und schnelles Spiel auf und verwerteten im Gegensatz zu den Gästen ihre Chancen. Denn auch die Peitzscher hatten bis zum 3:0 in der 35. Minute Großchancen. Doch René Fischer scheiterte immer wieder an Thomas Jentzsch im Union-Tor. Die Treffer für die Gastgeber erzielten Kay Fischer, Marcel Brömme, André Brömme, René Buegel (je ein Tor) sowie Tommy Köster und Stephan Bley (je zweimal). Marcus Hartmann gelang sogar ein Hat-trick in der zweiten Halbzeit. Die Laufgänger Reserve hatte sich von der letzten Heimspieltage (0:8 gegen Zschernitz) gut erholt und verwies Zschepplin mit Treffern von Steffen Kloss und Patrick Herrmann in die Schranken. Das Zschepplinertor zum 2:1-Endstand (1:0) erzielte Sven Kügel. In Jesewitz war Heiko Kapr zweimal zur Stelle und sorgte für den 2:0-Erfolg (1:0) gegen die zweite Mannschaft der Zschernitzer.

In Delitzsch sorgte wieder einmal René Fink für den Sieg. Ein PSV-Erfolg über den SV Wolkau II. Sein Tor in Halbzeit eins war das spieltageentscheidende, da David Sonntag im Wolkauer Tor beste Reaktionen zeigte. Der Zwochauer André Ferdini machte mit seinem Tor die letzten kleinen Aufstiegs-Hoffnungen der Concordians aus Schenkberg zu Nichte, die zudem eine Rote Karte für Alexander Sack kassierten. In Glesien sorgten die Gastgeber gegen den TSV Rückwitz für alle Tore. Matthias Schacher brachte sein Team mit zwei Treffern in Front, ehe ein Eigentor noch einmal für ungewollte Spannung sorgte. **Manfred Otto**